



## Newsletter von Dr. Sascha Raabe

Ausgabe 4/10

### Politgezwoischer (GNZ, 18.02.2010)

#### Spätromische Dekadenz

Die Faschingszeit hatte auch mich dieses Jahr wieder fest im Griff. Die traditionellen und mit viel Liebe zum Detail vorbereiteten und durchgeführten Faschings-sitzungen sind immer wieder ein Highlight in der närrischen Zeit im Main-Kinzig-Kreis. Generell konnte ich die diesjährigen Faschingsveranstaltungen besonders genießen. Seit meiner Bundestagszugehörigkeit saß ich bis dato immer als Mitglied der Regierungspartei in den vollen Faschings-Hallen und habe auch des Öfteren zugegebenermaßen nicht immer zu Unrecht politische Prügel einstecken müssen. Doch dieses Jahr war alles anders der schwarz-gelben Bundesregierung sei Dank! Ob Steuersenkung für Hoteliers, aberwitzige Umbaupläne im Gesundheitswesen oder die jetzt von FDP-Chef Westerwelle geschmacklos inszenierte Debatte über Hartz IV Empfänger. Da strotzte so mancher Redner vor lauter Angriffslustigkeit in der Bütt und lief zur Hochform auf besser hätte ich's oft auch nicht sagen können und spendierte begeistert Applaus. Bei all den tollen Veranstaltungen gilt dieses Mal dem Coelze-Club aus meiner

Heimatgemeinde in Niederrodenbach besondere Erwähnung, der sein 40-jähriges Bestehen feierte. Mit pffiffigem Witz und fast ausschließlich eigenen Texten mit viel Lokalkolorit bringen die Coelze die obligatorisch ausverkaufte Rodenbachhalle schon seit Jahren jedes Mal zum Kochen.

Mit seiner Wortwahl gut getroffen hat es auch der ehemalige CDU-Generalsekretär Heiner Geißler, als er zu seiner Meinung zum spätromischen Dekadenzvergleich von Guido Westerwelle gefragt wurde. Schließlich bestand die spätromische Dekadenz darin, so Geißler, dass die Reichen sich nach ihren Gelagen in Eselsmilch badeten und Kaiser Caligula einen Esel zum Konsul machte. Insofern stimme der Vergleich von Westerwelle nur sei nun nicht der Konsul, sondern der Außenminister der Esel. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Vom Dorian zum Florian. Auf der vor gut einer Woche abgehaltenen Unterbezirkskonferenz der Jungsozialisten der SPD prägt mit Florian Kaiser ein neues Gesicht die Spitze der Jusos im Main-Kinzig-Kreis.



Dr. Sascha Raabe MdB  
Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung  
Bürgermeister a.D.

#### Kontakt

##### Deutscher Bundestag

Platz der Republik  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 - 73334  
Fax: (030) 227 - 76376  
Email: sascha.raabe@bundestag.de

##### Wahlkreisbüros

Am Freiheitsplatz 6  
63450 Hanau  
Tel: (06181) 24098  
Fax: (06181) 259756

Altenhaßlauer Straße 21  
63571 Gelnhausen  
Tel: (06051) 8858-571  
Fax: (06051) 8858-572  
Email: sascha.raabe@wk.bundestag.de



Ich habe es mir als jung gebliebener Abgeordneter natürlich nicht nehmen lassen, bei der Amtsübergabe live dabei gewesen zu sein. Florian Kaiser löst den scheidenden Amtsvorgänger Dorian Winter ab, dem ich an dieser Stelle noch einmal für seine jahrelange herausragende ehrenamtliche Arbeit Dank sagen möchte. Unsere Gesellschaft braucht junge Menschen, die sie politisch engagieren und einmischen. Die Jusos bilden die Entwicklungsplattform für junge Menschen innerhalb der SPD. Durch ihr Mitwirken geben sie der SPD ein frisches Gesicht. Ich bin immer wieder beeindruckt, mit welchem Engagement sich hier junge Menschen für politische Themen einsetzen, ihrer Meinung Geltung verschaffen und anpacken, wenn ihre Hilfe benötigt wird. Das habe ich im vergangenen Wahlkampf wieder erlebt. Ohne das Mitwirken vieler Jusos wäre der Wahlkampf 2009 nicht so kreativ und gut verlaufen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und bin mir sicher, dass

Florian Kaiser mit neuen Ideen und Tatendrang die Jusos führen wird.

Seit dem gestrigen Aschermittwoch ist bekanntlich sprichwörtlich alles vorbei. Für mich hingegen bildet der politische Aschermittwoch das Highlight der Post-Narrenzeit. Während ich in der Faschingszeit an den Wochenenden von Sitzungstermin zu Sitzungstermin eilte und mich bei guter Unterhaltung bequem zurücklehnen konnte, bereitete ich mich die letzten Tage zu Hause an meinem Schreibtisch akribisch auf meine politische Aschermittwochsrede in der Stadthalle Gelnhausen vor. An Themen mangelte es mir dieses Jahr nicht. Hundert Tage Schwarz-Gelbe Narrenzeit reichten schnell für ein gut gefülltes Manuskript. Nur schade, dass nun wieder der Ernst des Lebens beginnt. Gut wäre es, wenn nun auch die schwarz-gelbe Regierung endlich ernsthaft an den Problemen des Landes arbeiten würde statt weiter Steuerkammellen an Hotelbesitzer zu verteilen.



Dr. Sascha Raabe MdB  
Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung  
Bürgermeister a.D.

## Kolumne (FNP, 19.02.2010)

### Kaiser Nero der Besserverdienenden

Der Aufreger Nr. 1 dieser Tage ist Außenminister Guido Westerwelle. Als Nero der Besserverdienenden hat er mit seinen umstrittenen Äußerungen in unverantwortlicher Art und Weise am Sozialstaat gezündelt. Die Arroganz dieses Denkens ist kaum erträglich. Wer Hartz IV mit spätrömischer Dekadenz vergleicht, der hat entweder im Geschichtsunterricht nicht aufgepasst - schließlich waren es im alten Rom die Reichen, die in Dekadenz verfettet sind, nicht die einfachen Bürger. Oder aber er will die Schwächsten in unserer

Gesellschaft ausgrenzen. Was ist nur aus der FDP geworden? Der Vorsitzenden macht den geistigen Brandstifter und seine Gefolgschaft wärmt sich am selbstgelegten Feuer auch noch die Hände. Das Reden des Außenministers vom „anstrengungslosen Wohlstand“ zeigt, dass er von der Lebenswirklichkeit der großen Mehrheit der ALG II-Empfänger keine Vorstellungen hat. Hartz IV beschert kein Leben in Saus und Braus, sondern sichert ein Existenzminimum. Nur in einem Punkt gebe ich Westerwelle Recht,

## Kontakt

### Deutscher Bundestag

Platz der Republik  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 - 73334  
Fax: (030) 227 - 76376  
Email: sascha.raabe@bundestag.de

### Wahlkreisbüros

Am Freiheitsplatz 6  
63450 Hanau  
Tel: (06181) 24098  
Fax: (06181) 259756

Altenhaßlauer Straße 21  
63571 Gelnhausen  
Tel: (06051) 8858-571  
Fax: (06051) 8858-572  
Email: sascha.raabe@wk.bundestag.de



dass es sich in Deutschland oft nicht lohnt, arbeiten zu gehen. In Deutschland gibt es zu viele Arbeitnehmer, bei denen das Geld trotz harter Arbeit nicht bis zum Monatsende reicht. Würde Westerwelle es mit seiner Forderung nach mehr Gerechtigkeit für diese Menschen allerdings

ernst meinen, dann dürfte er sich nicht länger dem flächen-deckenden gesetzlichen Mindest-lohn verschließen. Darüber will er nicht reden. Das zeigt: Westerwelle geht es nicht um eine ernsthafte Diskussion, ihm geht es lediglich um ein paar zweifelhafte Wähler-stimmen.



Dr. Sascha Raabe MdB  
Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung  
Bürgermeister a.D.

## Kontakt

### Deutscher Bundestag

Platz der Republik  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 - 73334  
Fax: (030) 227 - 76376  
Email: [sascha.raabe@bundestag.de](mailto:sascha.raabe@bundestag.de)

### Wahlkreisbüros

Am Freiheitsplatz 6  
63450 Hanau  
Tel: (06181) 24098  
Fax: (06181) 259756

Altenhaßlauer Straße 21  
63571 Gelnhausen  
Tel: (06051) 8858-571  
Fax: (06051) 8858-572  
Email: [sascha.raabe@wk.bundestag.de](mailto:sascha.raabe@wk.bundestag.de)

